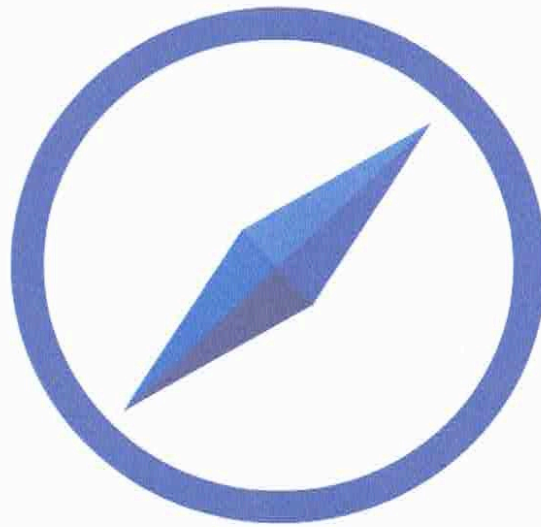


Prüfungsfragen FB 1 2 3 Motor



OÖEPVS

Oberösterreichischer Prüfungsverband für Seefahrt
Wildgansstraße 31 4050 Traun

1. Warum müssen Sie beim An- und Ablegen besonders auf Ihre Leinen achten?

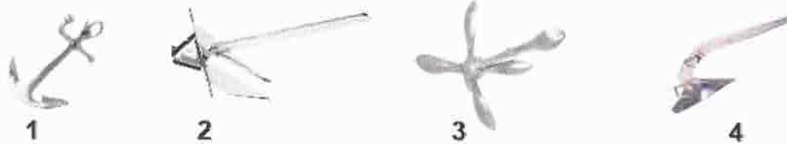
- beim Werfen der Leinen ist darauf zu achten, dass sie nicht in den Propeller gelangen
- es sollen nur geflochtene Leinen als Festmacher verwendet werden
- beim Werfen der Leinen soll diese immer durchs Wasser streifen (Entladung)
- es sollen nur geschlagene Leinen als Festmacher verwendet werden

2. Sie haben eine rechtsgängige Schraube. Auf welche Seite wird das Heck bei Fahrt voraus versetzt?

- es versetzt nach Backbord
- es wird nicht das Heck nach Stb versetzt sondern der Bug
- es wird nicht das Heck nach Bb versetzt sondern der Bug
- es versetzt nach Steuerbord

3. Welcher der hier gezeigten Anker ist ein CQR-Anker?

- Nr. 3
- Nr. 4
- Nr. 2
- Nr. 1



4. Welche Geschwindigkeit ist bei Sportbooten meist ökonomisch?

- Geschwindigkeit knapp unter Gleiten
- Geschwindigkeit über Rumpfgeschwindigkeit
- Geschwindigkeit unter Rumpfgeschwindigkeit
- Geschwindigkeit, welche mit Leerlaufdrehzahl des Motors erreicht wird

5. Mit welchem Seemannsknoten verbinden Sie zwei ungleiche Enden?

- Schotstek
- Stopperstek
- Marlschlag
- Kreuzknoten

6. Was gehört zur täglichen Überprüfung vor dem Starten des Motors?

- Ölstand, Keilriemenspannung, Motorbilge
- Öldruckmanometer und Wasser im Auspuff
- die Lage der Kompasskompensiermagnete
- die Opferanode der Schraubenwelle

7. Was bewirkt die Parallel-Schaltung zweier 12 V-Akkumulatoren mit je 70 Ah?

- doppelte Spannung (24 V) bei halber Kapazität (35 Ah)
- halbe Spannung (6 V) bei doppelter Kapazität (140 Ah)
- gleiche Spannung (12 V) bei doppelter Kapazität (140 Ah)
- halbe Spannung (6 V) bei gleicher Kapazität (70 Ah)

8. Wieso ist Flüssiggas an Bord gefährlich?

- weil es ein geruchloses Nervengas ist, das zu Verätzungen von Augen und Schleimhäuten führt
- weil es schwerer als Luft und als Gemisch explosiv ist
- weil es leichter als Luft und giftig ist
- weil es zusammen mit Diesel- und Benzindämpfen stark korrosiv wirkt

9. Ein Seeventil ist...

- ein Rückschlagventil, mit dem das Cockpit nach Vollschielen automatisch gelenzt wird
- ein Wasserhahn an den Frischwassertanks, mit denen altes „Süßwasser“ direkt ins Meer abgelassen werden kann
- ein „Wasserabsperrhahn“ bei allen Durchführungen unter der Wasserlinie
- ein Absperrhahn für die Seewasser-Brause

10. Ist der Wert der Missweisung immer gleich?

- a. nein, der aktuelle Wert wird aus der Seekarte entnommen
- b. ja, sofern an der elektrischen Anlage keine Veränderungen vorgenommen wurden
- c. nein, der Wert ist vom gefahrenen Kurs abhängig und wird aus der Variationstabelle entnommen
- d. nein, das Vorzeichen Missweisung ist von nördlicher und südlicher Hemisphäre abhängig

11. Sie kommen aus dem Ausland und laufen einen Einklarierungshafen an. Wie können Sie die Zollmole finden?

- a. gar nicht, ich lege in der Marina an und lasse mir den Weg an Land zeigen
- b. im Hafenhandbuch ersichtlich und beschrieben
- c. im Leuchtfeuerverzeichnis beschrieben
- d. in den Nachrichten für Seefahrer veröffentlicht

12. Wodurch wird die Ablenkung des Schiffskompasses verursacht?

- a. durch Inhomogenitäten der Erdkruste
- b. durch magnetische Felder im Erdinneren
- c. durch Vibrationen des Schiffskörpers welche die Feldlinien erregen
- d. durch magnetische Materialien oder magnetische Felder am Schiff

13. Wann ist die Missweisung positiv?

- a. in der Karibik immer
- b. wenn die Kompassrose nach Osten hin abweicht
- c. wenn die Kompassnadel nach Westen hin abweicht
- d. auf Südkursen, wenn der Kompass vor der Maschine montiert ist

14. Wodurch unterscheidet sich eine Peilung die mit dem Handpeilkompass vorgenommen wurde von einer Schiffskompasspeilung?

- a. bei der Beschickung wird beim Handpeilkompass keine Ablenkung berücksichtigt
- b. die Rose des Handpeilkompasses ist verkehrt herum bezeichnet
- c. der Handpeilkompass hat keine Deviation
- d. die Handpeilung kann direkt in die Karte gezeichnet werden, die Schiffskompasspeilung nicht

15. Warum benötigt ein GPS Empfänger auf See mindestens 3 Satelliten für einen Fix?

- a. weil einer der drei Satelliten durch Reflexion am Meer den vierten ersetzt
- b. weil das Wasser die Funkwellen so stark reflektiert dass 2 Satelliten nicht genügen
- c. weil das Referenzellipsoid um 500 Fuß höher liegt als der Meeresspiegel
- d. weil das Referenzellipsoid auf 0 Meter den vierten Satelliten ersetzt

16. Sie sehen dieses Seezeichen. Zu welcher Gruppe gehört es?

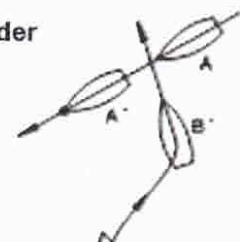
- a. Einzelfahrzeichen
- b. Laterale Zeichen
- c. Mitte Fahrwasser-Zeichen
- d. Kardinale Zeichen

**17. Was zeigt die Sektorengrenze eines Leuchtfeuers an?**

- a. bezeichnet das Ende eines Leuchtturms
- b. Trennungslinie zwischen zwei Sektoren eines Leuchtfeuers
- c. Übergang von einem Leuchtfeuer zum Nächsten
- d. Trennungslinie in einem Einfahrts- und Ausfahrtsbereich eines Hafens in der Nacht

18. Zwei Maschinenfahrzeuge begegnen einander. Es besteht die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes. Verhalten sie sich laut KVR Kapitel „Ausweich- und Fahrregeln“ richtig?

- a. nein - A ist Kurshalter, B muss nach Bb ausweichen
- b. ja - A ist Kurshalter, B muss nach Stb ausweichen
- c. nein - aus Sicherheitsgründen muss B anhalten bis A vorbei ist
- d. der längere ist Kurshalter, der andere weicht aus



19. Welche Behörden müssen beim Einklarieren in Kroatien aufgesucht werden?

- a. Polizei, Zoll, Hafenamt
- b. Hydrographisches Institut, Hafenkapitän
- c. Marinabüro, Polizei
- d. Meldeamt, Bank, Feuerwehr

20. Was sind Isobaren?

- a. eine Druckfläche, die eine andere Druckfläche schneidet
- b. eine Höhenschichtlinie
- c. eine Tiefenlinie
- d. Linie, die Orte gleichen Luftdrucks verbindet

21. Warum entsteht oft Nebel wenn Luftmassen abgekühlt werden?

- a. weil kalte Luft das in ihr enthaltene Wasser in feinste Eiskristalle verwandelt
- b. weil kalte Luft mehr Wasser aufnehmen kann und daher Wassertropfen an sich bindet
- c. weil kalte Luft weniger Wasser aufnehmen kann und daher Wasser abgibt
- d. weil kalte Luft undurchsichtiger ist als warme Luft

22. Wie entsteht Seewind am Tag?

- a. durch Aufsteigen von kalter Luft über dem Meer
- b. durch Aufsteigen von warmer Luft über dem Meer
- c. durch Absinken von warmer Luft über dem Land
- d. durch Aufsteigen von warmer Luft über dem Land

23. Welche sind typische Adriawinde?

- a. Etesien, Levante, Mistral
- b. Gregale, Ponente, Gibili
- c. Bora, Libeccio, Maestral
- d. Levantara, Alboran, Vendaval

24. Wie kündigt sich Starkwind oft an?

- a. schnelles fallen der Luftfeuchtigkeit
- b. schnelles fallen des Luftdruckes
- c. schnelles steigen der Lufttemperatur
- d. durch entfernte Windgeräusche

25. Wo erfahren Sie den offiziellen Seewetterbericht?

- a. in den Hafenämtern und Marinabüros oder im Internet
- b. im Aushang des nächstgelegenen Flugplatzes
- c. bei der Verkehrspolizei eines Einklarierungshafens
- d. im Internet auf www.adriawetterfürösterreicher.at

26. Sie haben einen Feuerlöscher der Brandklasse „A, B, C“ an Bord. Welche Bedeutung hat der Buchstabe „A“?

- a. ein Feuerlöscher der Klasse „A“ hat eine Füllmenge von 2,5 Litern
- b. mit „A“ bezeichnete Löscher werden zum Löschen von Bränden flüssiger Stoffe verwendet
- c. mit „A“ bezeichneten Löschern werden Metallbrände gelöscht (Aluminium, Magnesium)
- d. mit „A“ bezeichnete Löscher werden zum Löschen von Bränden fester Stoffe verwendet

27. Die Sicht verschlechtert sich zunehmend. Welche Geschwindigkeit dürfen Sie fahren?

- a. Sichere Geschwindigkeit laut KVR
- b. es gibt keine Vorschrift
- c. max. 10 Knoten laut KVR
- d. max.12 Knoten (Empfehlung IMO)

28. Welche Maßnahmen sind vor Schlechtwetter auf See zu setzen?

- a. Strecktau legen, Sicherheitsgurt und Rettungsweste anlegen
- b. Leinen an Deck legen, Sicherheitsweste anlegen
- c. Strecktee machen, Hosengurt und Oberweste ablegen
- d. Vorspring legen, mit Motor eindampfen

29. Welche Manöver sollten Sie unmittelbar nach dem ersten Auslaufen mit Ihrer Crew üben?

- a. anlegen an eine Boje
- b. Boje über Bord
- c. ablegen von einer Boje
- d. ankern mit Ankerboje

30. Wer darf im Seenotfall das Funkgerät benutzen?

- a. jedes Crewmitglied, auch ohne Funk-Zertifikat
- b. jedes Crewmitglied das zumindest einen SRC besitzt
- c. jedes Crewmitglied das zumindest einen LRC besitzt
- d. jedes Crewmitglied mit 2 Jahren Funkerfahrung

31. Sie laufen in einen Ihnen fremden Hafen ein. Welches sind ihre Tätigkeiten und Anordnungen an die Crew?

- a. alle Crewmitglieder außer dem Leinenmann unter Deck
- b. Hafenhandbuch lesen, Manöverbesprechung, Einteilung der Mannschaft
- c. jedes Crewmitglied bedient einen Fender und eine Leine
- d. Manöverbesprechung mit dem Marinero, Muring als erste Leine legen

32. Wie groß wählen Sie Ihre Ketten- bzw. Trossenlänge, wenn Sie eine Wetterverschlechterung befürchten?

- a. so lange als möglich
- b. Kette 3 fache, Trosse 5 fache Wassertiefe
- c. Kette 7 fache, Trosse 3 fache Wassertiefe
- d. so kurz als möglich

33. Was gehört zu den wichtigsten Informationen in einem Reiseplan?

- a. Route und Schiffspapiere
- b. Exakte Abfahrts- und Ankunftszeiten, exakte Hoch- und Niedrigwasserzeiten
- c. Wetter, Tiden, Hafeninformationen, Streckenlängen
- d. Charterpapiere, Flugtickets, Schiffsname

34. Warum darf in gewissen Buchten nicht geankert werden?

- a. weil das Antifouling des Schiffes die Bucht verschmutzt
- b. weil der Felsen des Meeresbodens abgerundet werden kann
- c. weil die Fische der Fischzuchten gestört werden könnten
- d. weil der Bewuchs des Meeresbodens verletzt werden kann

35. Welcher Knoten ist besonders geeignet, ein Auge in einen Tampen einzubinden?

- a. der Palstek
- b. der Augspleiß
- c. der Roringstek
- d. der Augstek

36. Was sind grundlegende Maße eines Schiffskörpers?

- a. Länge Bugspriet und Länge Kajüte
- b. Höhe Kajüte und Höhe Mast
- c. Länge Wasserlinie und Gesamtlänge
- d. Breite der Kojen und Höhe der Nasszellen

37. Warum ist Benzin als Treibstoff gefährlicher als Dieseltreibstoff?

- a. Benzin kann ein explosionsfähiges Gemisch mit Luft bilden
- b. Benzin ist geruchlos und breitet sich unter Wasser aus
- c. Benzin kann ein explosionsfähiges Gemisch mit Wasser bilden
- d. Benzin entzündet sich schon bei Raumtemperatur

38. Warum hat ein Sportboot auch eine manuelle Lenzpumpe für die Bilge?

- a. wegen des hohen Stromverbrauches der elektrischen Pumpen
- b. wegen der ausfallsichereren Betätigungsmöglichkeit durch die Crew
- c. weil die manuelle Pumpe tiefer absaugt
- d. weil es früher nur manuelle Pumpen gegeben hat

39. Woher bekommen Sie die Missweisung?

- a. aus der Seekarte
- b. aus der Deviationstabelle
- c. aus der Seekarte Nr. 1
- d. aus dem Leuchtfeuerverzeichnis

40. Wo wird eine mit dem Zirkel abgenommene Entfernung auf der Merkatorkarte gemessen?

- a. auf den Minutenskalen links oder rechts immer von ganz oben weg
- b. auf den Minutenskalen links oder rechts immer ganz von unten weg
- c. auf den Minutenskalen oben oder unten auf Länge der gemessenen Entfernung
- d. auf den Minutenskalen links oder rechts auf Breite der gemessenen Entfernung

41. Was ist ein Tidenkalender?

- a. Ein Kalender mit allen voraussagbaren Springfluten für einen Ort
- b. Ein Kalender mit oft grafischen Darstellungen des Tidenverlaufes in allen Küstenstädten des Mittelmeeres
- c. Ein Kalender mit typischen Tidenverläufen für mehrere Jahre
- d. Ein Kalender mit oft grafischen Darstellungen des Tidenverlaufes an einem Ort

42. Ein Radargerät arbeitet „Head Up“. Was sagt Ihnen diese Bezeichnung?

- a. das Radar-Bild ist auf die Schiffslängsachse ausgerichtet
- b. das Radar-Bild ist nach MgNord ausgerichtet
- c. das Radar-Bild ist auf rechtweisend Nord ausgerichtet
- d. das Radar-Bild ist auf den Soll-Kurs ausgerichtet

43. Wodurch entstehen die Gezeiten?

- a. durch Anziehungskräfte von Mond und Sonne und Fliehkräfte der Erde
- b. durch die starke Fliehkraft des Mondes bei Annäherung bei Vollmond
- c. durch die Corioliskraft von Mond und Sonne auf der Erde
- d. durch die Beeinflussung der Zugbahnen der Tiefdruckgebiete durch Mond und Sonne

44. Wann fährt ein Schiff eine Hundekurve?

- a. wenn der Rudergänger auf ein Ziel zufährt und dabei immer den selben Kompasskurs beibehält
- b. wenn der Rudergänger den rechtweisenden Kurs hält, dabei aber seitlich abgetrieben wird
- c. wenn der Rudergänger optisch auf ein Ziel zufährt, dabei aber seitlich abgetrieben wird
- d. wenn der Rudergänger missweisend auf ein Ziel zufährt und es dadurch verfehlt

45. Warum sollte man bei einer Peilung mit dem Handpeilkompass weit weg von magnetischen Metallteilen bleiben?

- a. weil die bekannte Ablenkung des Schiffskompasses verwendet werden soll
- b. weil die unbekannte Ablenkung möglichst klein bleiben soll
- c. weil die bekannte Ablenkung möglichst gleich bleiben soll
- d. weil die unbekannte Ablenkung sich ungestört auswirken soll

- 46. Welche Geschwindigkeit und welchen Kurs kann ein GPS Gerät anzeigen?**
- Fahrt durchs Wasser (FdW) und Magnetkurs (magnetic)
 - Satellitengeschwindigkeit (SatV) und Äquatorrichtung (Equicourse)
 - Geschwindigkeit über Grund (SOG) und Kurs über Grund (COG)
 - Geschwindigkeit der Stromabdrift (Crosstrack) und Richtung zum Ziel (Bearing)
- 47. Sie sehen in der Nacht vor sich ein LF „Q (6)+LFI W“. Welches Feuer sehen Sie?**
- Kardinales Zeichen „E“
 - Kardinales Zeichen „W“
 - Kardinales Zeichen „S“
 - Kardinales Zeichen „N“
- 48. Was sind ODAS Tonnen?**
- Tonnen zur Eingrenzung des Fahrtbereich 2 Gebietes
 - Tonnen zur Eingrenzung von Tourismuszonen
 - Tonnen für automatische Geschwindigkeitsmessungen in Beschränkungsgebieten
 - Tonnen für Meteorologische und ozeanografische Messungen
- 49. Welche Angaben über Leuchtfeuer sind normalerweise in Seekarten vermerkt?**
- Einsschaltzeit und Farbe
 - Kennfarbe, Wiederholung, Höhe, Normtragweite
 - Kennung, Höhe, Nenntragweite
 - Änderungsdatum, derzeitige Kennung, Stärke in Lumen
- 50. Wie errechnet man die Sichtweite eines Leuchtfeuers wenn die eigene Augenhöhe und die Feuerhöhe des Leuchtfeuers bekannt sind?**
- eigene Augenhöhe plus Tragweite des Feuers
 - eigene Kimmentfernung plus Kimmentfernung des Feuers
 - eigene Kimmentfernung minus Kimmentfernung des Feuers
 - eigene Kimmentfernung plus Nenntragweite des Feuers
- 51. Welche Navigationsmittel schreibt die österreichische Yachtzulassungsverordnung für terrestrische Navigation vor?**
- auf den neuesten Stand berichtigte nautische Karten
 - Plotting-Sheets mit Logarithmenskala
 - GPS - Gerät mit Kartenausdruckvorrichtung
 - Nautisches Jahrbuch für das laufende Jahr
- 52. Welche Dokumente benötigen Sie beim Einklarieren im Allgemeinen?**
- Zulassungsschein, Standerschein, Pässe der Crew
 - Schiffspapiere, Versicherung, Funkanlagenbetriebsbewilligung, Crewliste, Pässe der Crew
 - Personalausweise, Befähigungsausweis FB3, Funk-Zertifikat SRC
 - Clubausweis eines Yachtclubs, Grüne Karte für Yachten, bestätigte Crewlisten
- 53. Wie nennt man die Temperatur bei welcher der höchste Sättigungswert des Wasserdampfes in der Luft herrscht?**
- Taupunkt
 - H₂O Sättigungspunkt
 - Dampfpunkt
 - Feuchtigkeitspunkt
- 54. Was verstehen Sie unter einem Düseneffekt?**
- Erhöhung der Windgeschwindigkeit wenn Wind auf ein Küstengebirge auftrifft
 - Erhöhung der Windgeschwindigkeit wenn der Wind zwischen zwei Inseln durchweht
 - Erhöhung der Windgeschwindigkeit wenn Wind um ein Kap herumgeführt wird
 - Erhöhung der Windgeschwindigkeit wenn Wind um eine einzelne Insel strömt

55. Was bewirkt der „Kapeffekt“?

- a. der Wind schläft auf der Höhe eines Kaps ein
- b. der Wind nimmt auf Höhe des Kaps zu und dreht um 180°
- c. der Wind nimmt im Bereich von einem Kap zu
- d. der Wind weht gerade über das Kap und wird zum Fallwind

56. Welcher thermische Wind weht eher bei Tag und welcher bei Nacht?

- a. Nordwind bei Tag, Südwind bei Nacht
- b. Landwind bei Tag, Seewind bei Nacht
- c. schwarze Bora bei Tag, weiße Bora bei Nacht
- d. Seewind bei Tag, Landwind bei Nacht

57. Womit kann man beinahe weltweit Seewetterwarnungen in englischer Sprache empfangen?

- a. LORAN C
- b. EPIRB
- c. GPS
- d. NAVTEX

58. Welches Gerät kann einen Seenotruf über Satellit an das weltweite Rettungszentrum abgeben?

- a. eine Stabblitzboje
- b. ein SART
- c. eine EPIRB
- d. ein Radartransponder

59. Wofür wird ein Strecktau über das Deck gespannt?

- a. um die Sicherheitsleine des Sicherheitsgurtes zu ersetzen
- b. damit die Sicherheitsleine des Sicherheitsgurtes gespannt bleibt
- c. um die Sicherheitsleine des Sicherheitsgurtes einzupicken
- d. damit man sich ohne Sicherheitsgurt am Schiff bewegen kann

60. Wann ist der Einsatz von Radar verpflichtend?

- a. immer wenn es zur Vermeidung von Kollisionen beitragen kann
- b. nie
- c. es muss immer zur Navigation benützt werden
- d. immer in Fahrt

61. Was sind Schwimmpoller?

- a. Poller welche transportabel sind
- b. Poller welche in Schleusen mit der Wasserhöhe mitgehen
- c. Poller welche in Schleusen zur Rettung von Schwimmern angebracht sind
- d. Poller an welchen auch in Fahrtbereich 3 noch festgemacht werden kann

62. Welchen Vorteil hat ein Augspleiß?

- a. er kann mit einem einfachen Palstek gemacht werden
- b. er vermindert die Bruchlast der Leine kaum
- c. er vergrößert die Dehnfähigkeit der Leine
- d. der Ankerschaft kann direkt mit gespleißt werden

63. Was soll mit den Batterien beim Einwintern geschehen?

- a. tief entladen und an Bord lagern
- b. mit destilliertem Wasser füllen und an Bord lagern
- c. ausbauen, trocken und kühl lagern
- d. das destillierte Wasser aus der Batterie entfernen und an einem warmen Ort lagern

64. Wie errechnet man den Wert einer Seemeile in Kilometer?

- a. die Seemeile ist der 360ste Teil eines Meridians. $180 \text{ Grad} / 3600 = 0,5$, $925 / 0,5 = 1850 \text{ m}$
- b. die Seemeile ist eine Bogenminute auf einem Großkreis (ca. 40.000 km), $40.000 / 21600 = 1,852 \text{ km}$
- c. die Seemeile ist 1/10 von 1850 m
- d. die Seemeile ist eine Bogenminute auf dem Breitenparallel, ca. $33760,8 \text{ km} / 21600 = 1,563 \text{ km}$

65. Was wird für Strömungsreferenzpunkte (Diamonds) in Seekarten meist angegeben?

- a. Stromrichtung und Stärke pro Stunde vor- und nach Hochwasser
- b. Stromrichtung und Stärke nur bei Hoch- und Niedrigwasser
- c. Stromrichtung und Stärke nur bei Springzeit
- d. Stromsterne mit 8 Pfeilen

66. Was versteht man unter der Deviation?

- a. Missweisung der Nadel zwischen rechtweisend und missweisend Nord
- b. Fehlweisung des Kompasses aufgrund der Missweisung und der Ablenkung
- c. Ablenkung des Magnetkompasses durch das Schiffsmagnetfeld
- d. hat mit dem Kompass nicht zu tun. Es ist die Versetzung durch die Schraubendrehung

67. Wie nennt man einen Ort für den die Höhe und die Uhrzeit jeder Tide eines Jahres voraus berechnet ist?

- a. Anschlussort
- b. Bezugsort
- c. Tidenort
- d. Differenzort

68. Warum ändern sich die Gezeitenkräfte im 14 - Tagesrhythmus?

- a. weil die Kräfte des Mondes bei Vollmond durch Annäherung steigen und bei Halbmond schwächer werden
- b. weil die Kräfte von Sonne und Mond bei Vollmond einander ergänzen und bei Halbmond abschwächen
- c. weil die Kräfte von Sonne und Mond bei Halbmond einander ergänzen und bei Vollmond abschwächen
- d. weil die Fliehkraft die Kräfte des Mondes bei Halbmond kompensiert, bei Vollmond werden sie voll
- e. wirksam

69. Wie wird eine Peilung mit dem Schiffskompass zu einer rechtweisenden Peilung korrigiert?

- a. durch Addition der Ablenkung für den gefahrenen Kurs und dann der geltenden Missweisung
- b. durch Addition der Missweisung für die gemessene Peilung und dann der geltenden Ablenkung
- c. durch Addition der Ablenkung für die gemessene Peilung und dann der geltenden Missweisung
- d. durch Addition der Missweisung für den gefahrenen Kurs und dann der geltenden Ablenkung

70. Was bedeutet im RADAR-Plotting CPA ?

- a. Absolute Bewegungsrichtung der Relativgeschwindigkeit
- b. Punkt der nächsten Annäherung
- c. Seitenpeilung zum Punkt der kleinsten Abstandes
- d. Missweisende Peilung zu Punkt der nächsten Annäherung

71. Was ist das „World Geodetic System 84“?

- a. das Geoid der Wasseroberfläche der Erde seit 1984
- b. das Koordinaten-Referenzsystem von Galileo
- c. das Koordinaten-Referenzsystem des Global Positioning Systems
- d. das Koordinaten-Referenzsystem aller Merkatorseekarten

72. Das Betonungssystem "A" gilt.....

- a. nur in der Adria
- b. in den nordamerikanischen Küstengewässern
- c. weltweit
- d. in Europa

73. Was muss man kennen um die Kimmentfernung eines Leuchtfeuers zu ermitteln?

- a. die Leuchtstärke des Leuchtfeuers
- b. die Turmhöhe des Leuchtfeuers
- c. die Reflexionseigenschaften des Leuchtfeuers
- d. die Feuerhöhe des Leuchtfeuers

74. Wo findet man die Windgeschwindigkeiten bei verschiedenen Isobarenabständen?

- a. in der Windablenkungstafel nach Stein
- b. in der Wetterkarte der ZAMG
- c. im Windnomogramm nach Rudloff
- d. in der heterobarischen Beaufortskala

75. Wie entsteht Nebel sowohl über kaltem als auch warmem Seewasser?

- a. über kaltem Seewasser durch Eiskristalle über Wasser, über warmem Seewasser durch herumgewirbelte Warmwassertropfen
- b. über kaltem Seewasser durch herangebrachte Kaltluft, über warmem Seewasser durch Erwärmung der Luft über dem Wasser
- c. über kaltem Seewasser durch herangebrachte Warmluft, über warmem Seewasser durch Abkühlung der Luft über dem Wasser
- d. über kaltem Seewasser durch Kaltlufttropfen, über warmem Seewasser durch Aufsteigen von Wasserdampf

76. Warum können Tröge gefährlich sein?

- a. weil dort der Isogonenabstand sehr groß wird
- b. weil dort der Isobarenabstand sehr gering wird
- c. weil dort der Isobarenabstand sehr groß wird
- d. weil dort der Isogonenabstand sehr gering wird

77. Welches Hochdruckgebiet ist in Europa meist wetterbestimmend?

- a. das Grönlandhoch
- b. das Azorenhoch
- c. das polare Hoch
- d. das Zypernhoch

78. Welches Gebiet bildet eine eigene Navtex - Senderkette mit ausreichend Reichweite zur Abdeckung der einzelnen Sendegebiete?

- a. das Mittelmeer
- b. die Adria
- c. Europa
- d. Eurasien

79. Sie hören einen Wetterbericht. Unter anderem hören Sie die Worte „Galewarning“. Was bedeutet dies?

- a. Warnung vor Seegang
- b. Dunst oder Nebelwarnung
- c. Böenwarnung
- d. Sturmwarnung

80. In einer Wetterkarte sehen sie diese graphische Darstellung. Sie stellt dar...

- a. eine Warmfront auf einer Bodenwetterkarte
- b. eine Kaltfront auf einer Bodenwetterkarte
- c. eine Okklusionsfront auf einer Bodenwetterkarte
- d. eine synoptische Darstellung von Quellwolken



81. Was kann man aus dem Verlauf der Isobaren auf einer Bodendruckkarte abschätzen?

- a. die signifikanten Wellenhöhen
- b. Windrichtung und Windstärke
- c. Fetch (Anlaufstrecke eines Windes über Wasser) und Temperatur
- d. Stärke des Jetstreams

82. Was versteht man unter „Wetterrouting“?

- a. Verfolgung des Wettergeschehens entlang der eigenen Kurslinie
- b. Abstimmung des Weges des eigenen Schiffes auf die Verlagerung des Wettergeschehens
- c. Ausrichtung des Weges des eigenen Schiffes entlang der Isobaren
- d. im rechten Winkel zu einem Tiefdruckgebiet ausweichen (Nordhalbkugel)

83. Welche Entstehungsursache haben tropische Wirbelstürme oft?

- a. Aufsteigen von Luft über warmen Meeresteilen
- b. Aufsteigen von Luft über kalten Meeresteilen
- c. Abfallen von Luft über warmen Meeresteilen
- d. Abfallen von Luft über kalten Meeresteilen

84. Wie kann der Gezeitenstrom stärker werden?

- a. wenn er vom Bezugsort zum Anschlussort strömt
- b. wenn er zwischen zwei Inseln durchströmt
- c. wenn er lange in freiem Seeraum strömt
- d. wenn er in Richtung Vollmond strömt

85. Was verbessert ein Radartransponder?

- a. die gegenseitige Kommunikation mit anderen Schiffen mit denen Radarkontakt hergestellt ist
- b. die Sichtbarkeit der anderen Schiffe auf dem Radargerät
- c. die Sichtbarkeit des eigenen Schiffes auf den Radargeräten der anderen Schiffe
- d. die Sichtbarkeit des eigenen Schiffes auf den AIS Empfängern der anderen Schiffe

86. Was wird mit einem Wacheplan geregelt?

- a. die Einteilung der Ablösung des Ausgucks alle 10 bis 12 Minuten
- b. die räumliche Zuteilung der Schlafplätze von Wachführer, Navigator und Rudergänger
- c. die zeitliche Zuteilung der Essenspausen für Wachführer, Navigator und Rudergänger
- d. die zeitliche Zuteilung der Funktionen Wachführer, Navigator und Rudergänger

87. Was ist der Unterschied zwischen passivem und aktivem AIS?

- a. mit passivem AIS kann ich AIS Sender von Sportbooten empfangen, mit aktivem AIS auch die von Großschiffen
- b. mit passivem AIS kann ich andere AIS Sender nicht empfangen, mit aktivem AIS kann ich andere AIS Teilnehmern empfangen
- c. mit passivem AIS kann ich nur passive AIS Sender empfangen, mit aktivem AIS auch aktive AIS Sender
- d. mit passivem AIS kann ich andere AIS Sender empfangen, mit aktivem AIS werde ich auch von anderen AIS Teilnehmern empfangen

88. Was gehört zur Vorbereitung für Schlechtwetter?

- a. eine Navigationsbesprechung
- b. eine Kompasskompensation
- c. eine Navigationspause
- d. eine Navigationsübung

89. Auf ihrem Verdränger mit starrer Welle und einer Schraube bricht der Ruderschaft. Wie können sie eine Behelfssteuerung herstellen?

- a. ich befestige an einer starken Pütz zwei Tampen und bringe die Pütz nach Achtern aus. Durch Dichtnehmen der Tampen an Steuer- oder Backbord lässt sich das Schiff steuern.
- b. bei Bruch von Ruderschaft ist keinerlei Behelfssteuerung möglich. Ich fordere über Funk Schlepphilfe an mit einem mayday relay call.
- c. ich steuere mit dem Dingipaddel vom Bug aus indem ich mich weit nach vorne über den Anker lehne und das Paddel quer halte
- d. ich lasse den Anker an Steuerbord und an Backbord abwechselnd auf Grund fallen und grabe ihn ein. Der Bug schwenkt so in die jeweilige Richtung

90. Wann sendet man einen "mayday relay call"?

- a. wenn man einen "safety call" gehört hat und die Information an alle anderen weitergeben will
- b. wenn man einen "mayday call" gehört hat und nach einiger Zeit den Verdacht hat, dass er nicht gehört wurde
- c. wenn man einen "mayday relay call" von der Küstenwache gehört hat und die Information an alle anderen weitergeben will
- d. wenn man nicht echt in Seenot ist, aber eine Information über eine Relaisleitung benötigt

